

Pearson Edexcel GCE

German

Advanced Subsidiary

**Unit 1: Spoken Expression and Response in German
(Teacher/Examiner Version)**

Summer 2017

Time: 8–10 minutes

Paper Reference

6GN01

You do not need any other materials.

Turn over ▶

P48920A

©2017 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1



P 4 8 9 2 0 A



Pearson

Instructions to teacher/examiner

- Candidates must be allowed 15 minutes preparation time.
- The preparation time must be immediately prior to the examination.
- The preparation time must be used to study the stimulus.
- Candidates can make notes. This can be up to a maximum of one side of A4.
- Candidates may refer to their notes and the stimulus during the test.
- Candidates must not write on the stimuli.
- Candidates must not have access to a dictionary, or any other resource, during the preparation time.
- Any notes made during the preparation time must be kept by the centre until the release of results.
- The 4 set questions in Section A must be asked by the teacher/examiner as they are presented. Questions may be repeated, but rephrasing is prohibited. **No** supplementary questions may be asked.
- Section B involves a discussion that moves away from the main focus of the stimulus, but is still related to the chosen topic area.

Sequence of oral tests

- To avoid duplication of stimuli, candidates must be given the cards in the sequence and combination prescribed below. Refer first to the candidate column and then go across to the candidate's chosen general topic area. **For example, for the fourth candidate of the day, refer to row 4. If their chosen general topic area is 'The world around us', they must be allocated stimulus 2 card 2A.**
- If you conduct more than 15 tests in a day, e.g. in the morning, afternoon and evening sessions, after the 15th candidate start at the beginning of the sequence again.
- If you are conducting tests on more than one day, start each new day at the beginning of the sequence.

Candidate	Stimulus			
	Youth culture and concerns	Lifestyle, health and fitness	The world around us	Education and employment
1	S1A	S2A	S2A	S1A
2	S2B	S1B	S2B	S1B
3	S2A	S1A	S1A	S2A
4	S1B	S2B	S2A	S1A
5	S2B	S1B	S1B	S2B
6	S1A	S2A	S1A	S2A
7	S2A	S2B	S2B	S1B
8	S2B	S1A	S1B	S2B
9	S1B	S2A	S2A	S1A
10	S1A	S1B	S2B	S1B
11	S2B	S1A	S1A	S2A
12	S1A	S2B	S2A	S2B
13	S2A	S1B	S1B	S1A
14	S2B	S2A	S1A	S2A
15	S1B	S2B	S2B	S1B

Unit 1

TOPIC AREA: YOUTH CULTURE AND CONCERNS

STIMULUS 1 (Teacher/examiner version)

CARD 1A



Großeltern

Der Kontakt zu Oma und Opa ist für viele Kinder äußerst wichtig. Großeltern haben oft Zeit und Ruhe, was den Eltern im normalen Familienalltag manchmal fehlt. Die Kinder lernen außerdem, dass es neben ihren Eltern noch andere Menschen gibt, die sie lieben, und denen sie vertrauen können.

Großeltern sind einfach unersetzlich. Unermüdlich spielen sie mit ihren Enkeln, trösten sie bei kleinen und größeren Kümmernissen, und erzählen die spannendsten Geschichten. Sie stehen den Eltern zur Seite, betreuen die Kinder, geben Zuflucht bei Konflikten und bieten eine Brücke zur Vergangenheit.

- 1. Dem Text nach, warum brauchen Eltern häufig die Großeltern?**
- 2. Wie helfen Großeltern den Kindern bei Problemen, laut dem Text?**
- 3. Welche Probleme kann es geben, wenn die Großeltern nicht in der Nähe wohnen?**
- 4. Wie streng sollten Eltern sein und warum?**

Unit 1

TOPIC AREA: YOUTH CULTURE AND CONCERNS

STIMULUS 1 (Teacher/examiner version)

CARD 1B



Großeltern

Der Kontakt zu Oma und Opa ist für viele Kinder äußerst wichtig. Großeltern haben oft Zeit und Ruhe, was den Eltern im normalen Familienalltag manchmal fehlt. Die Kinder lernen außerdem, dass es neben ihren Eltern noch andere Menschen gibt, die sie lieben, und denen sie vertrauen können.

Großeltern sind einfach unersetzlich. Unermüdlich spielen sie mit ihren Enkeln, trösten sie bei kleinen und größeren Kümmernissen, und erzählen die spannendsten Geschichten. Sie stehen den Eltern zur Seite, betreuen die Kinder, geben Zuflucht bei Konflikten und bieten eine Brücke zur Vergangenheit.

- 1. Dem Text nach, warum brauchen Eltern häufig die Großeltern?**
- 2. Wie helfen Großeltern den Kindern bei Problemen, laut dem Text?**
- 3. Welche Probleme kann es geben, wenn drei Generationen in einem Haus leben?**
- 4. Ist es vorteilhaft, liberale Eltern zu haben? Warum oder warum nicht?**

Unit 1

TOPIC AREA: YOUTH CULTURE AND CONCERNS

STIMULUS 2 (Teacher/examiner version)

CARD 2A



Regeln für die Telefon-Benutzung

Es gibt kaum jemanden mehr in Deutschland, der kein Smartphone besitzt. Um auf andere Personen Rücksicht zu nehmen, sollte man einige Verhaltensregeln beachten.

Wenn man in der Öffentlichkeit telefoniert, sollte man auf jeden Fall leise sprechen oder das Telefonat auf später verschieben. Provokante Klingeltöne sollten möglichst vermieden werden. Im Theater, im Kino, beim Gottesdienst und auf Beerdigungen sollte man das Gerät ausschalten!

Erwartet man im Restaurant einen wichtigen Anruf, sollte man es auf „lautlos“ oder Vibrationsalarm stellen. Generell gilt das Telefonieren im Restaurant allerdings als unhöflich.

- 1. Laut dem Text, warum braucht man Regeln für das Telefonieren in der Öffentlichkeit?**
- 2. Dem Text nach, was sollte man beachten, wenn man essen geht?**
- 3. In welchem Alter sollte man das erste Handy bekommen und warum?**
- 4. Inwieweit ersetzt das Smartphone den Computer, Ihrer Meinung nach?**

Unit 1

TOPIC AREA: YOUTH CULTURE AND CONCERNS

STIMULUS 2 (Teacher/examiner version)

CARD 2B



Regeln für die Telefon-Benutzung

Es gibt kaum jemanden mehr in Deutschland, der kein Smartphone besitzt. Um auf andere Personen Rücksicht zu nehmen, sollte man einige Verhaltensregeln beachten.

Wenn man in der Öffentlichkeit telefoniert, sollte man auf jeden Fall leise sprechen oder das Telefonat auf später verschieben. Provokante Klingeltöne sollten möglichst vermieden werden. Im Theater, im Kino, beim Gottesdienst und auf Beerdigungen sollte man das Gerät ausschalten!

Erwartet man im Restaurant einen wichtigen Anruf, sollte man es auf „lautlos“ oder Vibrationsalarm stellen. Generell gilt das Telefonieren im Restaurant allerdings als unhöflich.

- 1. Laut dem Text, warum braucht man Regeln für das Telefonieren in der Öffentlichkeit?**
- 2. Dem Text nach, was sollte man beachten, wenn man essen geht?**
- 3. Wie können Smartphones Freundschaften beeinflussen, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Welche Funktionen finden Sie an Smartphones am wichtigsten und warum?**

Unit 1

TOPIC AREA: LIFESTYLE, HEALTH AND FITNESS

STIMULUS 1 (Teacher/examiner version)

CARD 1A



Sonne macht munter!

Alle reden über das Wetter, und das mit gutem Grund. Der Wechsel von Sonne und Wolken beeinflusst unsere Stimmung. Umfragen haben gezeigt, dass 19% der Bevölkerung denken, dass ihre Gesundheit in starkem Maße vom Wetter abhängt.

Scheint die Sonne, steigt bei vielen Menschen auch das Wohlbefinden; gutes Wetter macht uns glücklicher. Sonnenlicht bewirkt im menschlichen Körper die Produktion von Vitamin D, was für den Knochenaufbau und die Abwehrkräfte wichtig ist.

Graues, nasskaltes Wetter macht jedoch schlechte Laune. Während einer langen Phase von dunklem Wetter fühlen sich viele Menschen bedrückt.

- 1. Warum ist das Wetter ein oft besprochenes Thema, laut dem Text?**
- 2. Dem Text nach, auf welche Weise sind Sonnenstrahlen positiv für den Körper?**
- 3. Wie kann man sich am besten vor zu viel Sonne schützen, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Sollte man Vitamintabletten nehmen, um gesund zu bleiben, Ihrer Meinung nach?**

Unit 1

TOPIC AREA: LIFESTYLE, HEALTH AND FITNESS

STIMULUS 1 (Teacher/examiner version)

CARD 1B



Sonne macht munter!

Alle reden über das Wetter, und das mit gutem Grund. Der Wechsel von Sonne und Wolken beeinflusst unsere Stimmung. Umfragen haben gezeigt, dass 19% der Bevölkerung denken, dass ihre Gesundheit in starkem Maße vom Wetter abhängt.

Scheint die Sonne, steigt bei vielen Menschen auch das Wohlbefinden; gutes Wetter macht uns glücklicher. Sonnenlicht bewirkt im menschlichen Körper die Produktion von Vitamin D, was für den Knochenaufbau und die Abwehrkräfte wichtig ist.

Graues, nasskaltes Wetter macht jedoch schlechte Laune. Während einer langen Phase von dunklem Wetter fühlen sich viele Menschen bedrückt.

- 1. Warum ist das Wetter ein oft besprochenes Thema, laut dem Text?**
- 2. Dem Text nach, auf welche Weise sind Sonnenstrahlen positiv für den Körper?**
- 3. Ihrer Meinung nach, warum unterstützen viele Menschen ein Sonnenstudio-Verbot?**
- 4. Können Vitamintabletten Obst und Gemüse ersetzen, Ihrer Meinung nach?**

Unit 1

TOPIC AREA: LIFESTYLE, HEALTH AND FITNESS

STIMULUS 2 (Teacher/examiner version)

CARD 2A



Versteckter Zucker

Wissenschaftler meinen, dass Erwachsene nicht mehr als sechs Teelöffel Zucker pro Tag essen sollten, um Übergewicht, Diabetes und Karies zu vermeiden. Das Problem allerdings ist der versteckte Zucker, der in Lebensmitteln enthalten ist, in denen man eigentlich keinen oder nur einen geringen Gehalt an Zucker vermutet.

Viele Menschen glauben auch, dass brauner Zucker gesünder ist und weniger Kalorien enthält. Leider besteht der Unterschied nur im Geschmack.

Um nicht auf die Ernährungs-Irrtümer hereinzufallen, sollte man beim Einkauf mehr frische und natürliche Produkte kaufen, die weniger Zucker enthalten.

- 1. Laut dem Text, wie groß sollte unsere tägliche Einnahme an Zucker sein?**
- 2. Was ist ein viel verbreitetes Missverständnis über Zucker?**
- 3. Inwiefern ist eine Steuer für Süßigkeiten die Lösung für das Problem der Fettleibigkeit?**
- 4. Wo sollten Kinder kochen lernen und warum?**

Unit 1

TOPIC AREA: LIFESTYLE, HEALTH AND FITNESS

STIMULUS 2 (Teacher/examiner version)

CARD 2B



Versteckter Zucker

Wissenschaftler meinen, dass Erwachsene nicht mehr als sechs Teelöffel Zucker pro Tag essen sollten, um Übergewicht, Diabetes und Karies zu vermeiden. Das Problem allerdings ist der versteckte Zucker, der in Lebensmitteln enthalten ist, in denen man eigentlich keinen oder nur einen geringen Gehalt an Zucker vermutet.

Viele Menschen glauben auch, dass brauner Zucker gesünder ist und weniger Kalorien enthält. Leider besteht der Unterschied nur im Geschmack.

Um nicht auf die Ernährungs-Irrtümer hereinzufallen, sollte man beim Einkauf mehr frische und natürliche Produkte kaufen, die weniger Zucker enthalten.

- 1. Laut dem Text, wie groß sollte unsere tägliche Einnahme an Zucker sein?**
- 2. Was ist ein viel verbreitetes Missverständnis über Zucker?**
- 3. Ihrer Meinung nach, was ist schlechter für die Gesundheit: Zucker oder Fett?**
- 4. Wie wichtig ist es, dass Teenager kochen lernen und warum?**

Unit 1

TOPIC AREA: THE WORLD AROUND US

STIMULUS 1 (Teacher/examiner version)

CARD 1A



Fahrradtourismus

Fahrradurlaub in Deutschland ist beliebter denn je! In vielen deutschen Tourismusregionen ist die Nachfrage nach Ferien mit dem Rad hoch. Man kann diese Tendenz mit einem erhöhten ökologischen Bewusstsein sowie einem gut ausgebauten Netz von Fahrradwegen erklären.

Nahezu überall in Deutschland ist es möglich, die Naturlandschaften per Fahrrad zu erleben und unterwegs gibt es vielseitige Kulturangebote, die so eine Reise bereichern. Man kann zum Beispiel problemlos mit dem Rad von Berlin bis zur Ostsee fahren.

Radfahren ist emissionsfrei und umweltfreundlich und ein gesunder Ausgleichs- und Ausdauersport für die ganze Familie.

- 1. Warum ist diese Art von Urlaub so beliebt in Deutschland?**
- 2. Laut dem Text, was kann man während einer Radtour sehen?**
- 3. Warum verbringen manche Leute ihren Urlaub lieber im Ausland?**
- 4. Wie sieht der Tourismus der Zukunft aus, Ihrer Meinung nach?**

Unit 1

TOPIC AREA: THE WORLD AROUND US

STIMULUS 1 (Teacher/examiner version)

CARD 1B



Fahrradtourismus

Fahrradurlaub in Deutschland ist beliebter denn je! In vielen deutschen Tourismusregionen ist die Nachfrage nach Ferien mit dem Rad hoch. Man kann diese Tendenz mit einem erhöhten ökologischen Bewusstsein sowie einem gut ausgebauten Netz von Fahrradwegen erklären.

Nahezu überall in Deutschland ist es möglich, die Naturlandschaften per Fahrrad zu erleben und unterwegs gibt es vielseitige Kulturangebote, die so eine Reise bereichern. Man kann zum Beispiel problemlos mit dem Rad von Berlin bis zur Ostsee fahren.

Radfahren ist emissionsfrei und umweltfreundlich und ein gesunder Ausgleichs- und Ausdauersport für die ganze Familie.

- 1. Warum ist diese Art von Urlaub so beliebt in Deutschland?**
- 2. Laut dem Text, was kann man während einer Radtour sehen?**
- 3. Warum verbringen manche Leute ihren Urlaub lieber im eigenen Land?**
- 4. Sind teure Ferien immer am besten, Ihrer Meinung nach?**

Unit 1

TOPIC AREA: THE WORLD AROUND US

STIMULUS 2 (Teacher/examiner version)

CARD 2A



Müll

Die neueste Müll-Statistik für Europa zeigt, dass die Deutschen mehr Abfall produzieren als die meisten Europäer: Jedes Jahr entstehen mehr als 600 Kilo Abfall pro Einwohner. Dieser Befund der Statistiker ist unerwartet, da Deutschland den Ruf hat, eine Nation von Wiederverwertern zu sein.

Experten meinen, dass man dieses Ergebnis leicht erklären kann. Deutschland ist ein reiches Land, wo viel konsumiert wird. Ein weiterer Grund für den Müllberg kann die Größe der Haushalte sein. Kleinere Haushalte produzieren pro Einwohner mehr Abfälle als große, und davon gibt es in Deutschland immer mehr.

- 1. Warum ist es überraschend, dass die Deutschen so viel Abfall produzieren?**
- 2. Welche Rolle spielt die Größe der Haushalte bei der Müllproduktion?**
- 3. Wie könnte man Abfall vermeiden, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Inwieweit gibt es ein Problem mit Müll in Ihrer Stadt?**

Unit 1

TOPIC AREA: THE WORLD AROUND US

STIMULUS 2 (Teacher/examiner version)

CARD 2B



Müll

Die neueste Müll-Statistik für Europa zeigt, dass die Deutschen mehr Abfall produzieren als die meisten Europäer: Jedes Jahr entstehen mehr als 600 Kilo Abfall pro Einwohner. Dieser Befund der Statistiker ist unerwartet, da Deutschland den Ruf hat, eine Nation von Wiederverwertern zu sein.

Experten meinen, dass man dieses Ergebnis leicht erklären kann. Deutschland ist ein reiches Land, wo viel konsumiert wird. Ein weiterer Grund für den Müllberg kann die Größe der Haushalte sein. Kleinere Haushalte produzieren pro Einwohner mehr Abfälle als große, und davon gibt es in Deutschland immer mehr.

- 1. Warum ist es überraschend, dass die Deutschen so viel Abfall produzieren?**
- 2. Welche Rolle spielt die Größe der Haushalte bei der Müllproduktion?**
- 3. Wie könnten Haushalte den Müll reduzieren, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Ihrer Meinung nach, wer ist verantwortlich für den Müll auf den Straßen?**

Unit 1

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

STIMULUS 1 (Teacher/examiner version)

CARD 1A



Arbeitsteilung

Die Art von Beschäftigung, bei der sich zwei Menschen einen Arbeitsplatz teilen, wird immer beliebter. Es gibt den Angestellten die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren. Nicht nur Frauen, sondern auch immer mehr Männer nutzen diese Form der Arbeit.

In einem Büro in Hamburg sitzt montags und mittwochs Jürgen Schmitt vormittags am Schreibtisch und Sabine Hahn nachmittags. Dienstags und donnerstags ist jeweils eine Person ganztags da, freitags beide am Vormittag.

Eine Stelle mit zwei Leuten zu besetzen ist effizient. Der Arbeitgeber profitiert von der Erfahrung, Kompetenz und Energie von beiden.

- 1. Warum teilen sich Arbeitnehmer gern einen Job?**
- 2. Was sind die Vorteile von Jobsharing für die Firma, laut dem Text?**
- 3. Sollten alle Eltern arbeiten? Warum oder warum nicht?**
- 4. Manche Menschen müssen nachts arbeiten. Wie finden Sie das?**

Unit 1

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

STIMULUS 1 (Teacher/examiner version)

CARD 1B



Arbeitsteilung

Die Art von Beschäftigung, bei der sich zwei Menschen einen Arbeitsplatz teilen, wird immer beliebter. Es gibt den Angestellten die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren. Nicht nur Frauen, sondern auch immer mehr Männer nutzen diese Form der Arbeit.

In einem Büro in Hamburg sitzt montags und mittwochs Jürgen Schmitt vormittags am Schreibtisch und Sabine Hahn nachmittags. Dienstags und donnerstags ist jeweils eine Person ganztags da, freitags beide am Vormittag.

Eine Stelle mit zwei Leuten zu besetzen ist effizient. Der Arbeitgeber profitiert von der Erfahrung, Kompetenz und Energie von beiden.

- 1. Warum teilen sich Arbeitnehmer gern einen Job?**
- 2. Was sind die Vorteile von Jobsharing für die Firma, laut dem Text?**
- 3. Gibt es noch traditionelle Männer- und Frauenberufe, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Haben neue Technologien das Arbeitsleben verbessert?**

Unit 1

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

STIMULUS 2 (Teacher/examiner version)

CARD 2A



Lehrstellen

Was willst du denn mal werden? Bei den Jugendlichen in Deutschland bleibt die Lehre im Einzelhandel die häufigste Ausbildung. Supermärkte und andere Lebensmittelketten haben im vergangenen Jahr rund 30 000 neue Auszubildende eingestellt.

Allgemein allerdings machen immer weniger Jugendliche eine Berufsausbildung als Azubi im dualen System, d.h. im Betrieb und in der Berufsschule.

Der wichtigste Grund für die Akademisierung: Immer mehr Schüler machen das Abitur und können damit ein Studium aufnehmen. Statistiken zeigen, dass die Zahl der Auszubildenden in den letzten drei Jahren um 5 Prozent gesunken ist.

- 1. Wo haben die meisten Auszubildenden letztes Jahr ihre Lehre begonnen?**
- 2. Warum machen immer weniger junge Leute eine Berufsausbildung?**
- 3. Inwieweit bietet das Abitur bessere Berufschancen, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Was sind die Vorteile einer Lehre als Azubi, glauben Sie?**

Unit 1

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

STIMULUS 2 (Teacher/examiner version)

CARD 2B



Lehrstellen

Was willst du denn mal werden? Bei den Jugendlichen in Deutschland bleibt die Lehre im Einzelhandel die häufigste Ausbildung. Supermärkte und andere Lebensmittelketten haben im vergangenen Jahr rund 30 000 neue Auszubildende eingestellt.

Allgemein allerdings machen immer weniger Jugendliche eine Berufsausbildung als Azubi im dualen System, d.h. im Betrieb und in der Berufsschule.

Der wichtigste Grund für die Akademisierung: Immer mehr Schüler machen das Abitur und können damit ein Studium aufnehmen. Statistiken zeigen, dass die Zahl der Auszubildenden in den letzten drei Jahren um 5 Prozent gesunken ist.

- 1. Wo haben die meisten Auszubildenden letztes Jahr ihre Lehre begonnen?**
- 2. Warum machen immer weniger junge Leute eine Berufsausbildung?**
- 3. Warum wollen so viele Schüler das Abitur machen, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Sollten Schüler in der Oberstufe einen Nebenjob haben? Warum oder warum nicht?**

BLANK PAGE

Images used within this paper and the accompanying candidate cards may be from www.gettyimages.co.uk.